

Newsletter Juli 2024

KULTUR AKADEMIE

27. Juli 2024 | 10:30 bis 17:30 | Workshop zum Thema "Awareness"
in Kooperation mit dem **Ostblock - Kulturhaus Bielefeld e.V.**

Referentinnen: Rikki und Julia, Initiative Awareness, Leipzig

Ort: Ostblock - Kulturhaus Bielefeld e.V., Bielefeld

Begrenzte Teilnehmerszahl

Awareness bedeutet, einen rücksichtsvollen, verantwortungsbewussten und solidarischen Umgang miteinander zu etablieren und zu pflegen. Es sollen Räume geschaffen werden, die die Selbstbestimmung verschiedener Communities stärken. Dieser Workshop gibt einen ersten Einblick in das Thema Awareness und vermittelt, welche Haltung für ein nachhaltiges Awareness-Konzept grundlegend notwendig ist.

Anmeldung bis einschließlich 16. Juli 2024 [hier](#).

26. August 2024 | 16 bis 18 Uhr | Infoveranstaltung zu Kulturförderprogrammen
in Kooperation mit der **Bezirksregierung Detmold**

Ort: Bezirksregierung Detmold

Auf dieser Veranstaltung bietet sich nach einem kurzen Überblick über die aktuellen Kulturförderprogramme des Landes NRW die Gelegenheit, sich im Gespräch zu den einzelnen Förderprogrammen des Landes NRW beraten zu lassen. Dabei stehen Ihnen neben dem OWL Kulturbüro und dem Kulturförderteam der Bezirksregierung Detmold auch Vertreterinnen und Vertreter des Kultursekretariats Gütersloh, des Landesbüros freie darstellende Künste NRW, von Soziokultur NRW und vom Landesverband der Musikschulen NRW zur Verfügung. Neben Fragen zu den einzelnen Förderprogrammen können auch allgemeine zugewandungsrechtliche Fragen gestellt werden.

Anmeldung bis einschließlich 13. August 2024 [hier](#).

10. Oktober 2024 | 9 bis 15 Uhr | Fortbildung zum Thema Antisemitismus im Kontext von Kulturinstitutionen

Referent*innen: **Bildungsstätte Anne Frank**

Ort: Online

Vor allem im Umfeld internationaler Kulturveranstaltungen entwickeln sich Auseinandersetzungen, wo Postkolonialismus und Rassismus auf der einen und Antisemitismus auf der anderen Seite verortet werden – wie zum Beispiel rund um die antisemitischen Darstellungen auf der documenta fifteen. Diese Polarisierung spitzt sich in den Reaktionen auf die terroristischen Angriffe der Hamas vom 7. Oktober 2023 sowie den Krieg in Israel und Gaza zu. Zugleich steigt die Zahl antisemitischer und rassistischer Übergriffe in der deutschen Gesellschaft. In der Kulturlandschaft sind Veranstaltungsabsagen, Ausladungen und Forderungen nach Positionierungen zu beobachten. In dieser Situation sind öffentliche Kulturinstitutionen herausgefordert Haltung zu zeigen.

Dieser Workshop bietet Austauschmöglichkeiten und sensibilisiert dafür, unterschiedliche Formen, Merkmale und Funktionen von Antisemitismus zu erkennen. Ziel ist es, eine selbst-reflexive Haltung zu entwickeln, die Funktion von Antisemitismus zu verstehen und die Perspektiven von Betroffenen ernst zu nehmen. Außerdem soll die Handlungssicherheit im Arbeitskontext und im Kontakt mit dem Publikum gestärkt werden.

Anmeldung bis einschließlich 01. Oktober 2024 [hier](#).



Infoveranstaltungen: Ergänzungsmittel Barrierefreiheit

Im August und September finden zwei Infoveranstaltungen zu dem Thema „Ergänzungsmittel Barrierefreiheit“ statt.

Die Veranstaltungen informieren Kulturakteur*innen, die einen Antrag beim **Regionalen Kultur Programm NRW** stellen möchten, über Möglichkeiten der Verwendung der Ergänzungsmittel. Sie geben darüber hinaus Hilfestellung, wie das Antragsformular ausgefüllt werden kann.

Mit den „Ergänzungsmitteln Barrierefreiheit“ unterstützt das Land NRW die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen des Körpers, der Sinne, der Kognition und Psyche. Für Maßnahmen zum Abbau von Barrieren werden für das

Förderprogramm „Regionales Kultur Programm NRW“ bis zu 5.000 Euro pro Kulturprojekt ergänzend zur Verfügung gestellt.

Interessierte können einen der drei Termine wählen. Der Inhalt aller Termine ist identisch. Die Teilnahme ist kostenfrei.

14. August 2024 | 15:30 bis 17 Uhr

2. September 2024 | 14 bis 15.30 Uhr (mit DGS-Dolmetschung)

Mehr Infos gibt's [hier](#)

FÖRDER PROGRAMME

»Mehr Diversität in Kultur« - Ein Qualifizierungsprogramm zur Förderung inklusiver Zugangsprozesse in Kulturorganisationen

Kulturorganisationen haben immer häufiger den Wunsch inklusiver und diverser zu werden, jedoch nicht immer die Expertise, Barrieren abzubauen und Menschen mit Behinderung als gleichberechtigte Kulturschaffende und -nutzer*innen einzubeziehen. Externe Kompetenzen und Ressourcen sind nötig, um Zugänge im Kultursektor zu verbessern.

Von September 2024 bis Juni 2027 bietet Un-Label jährlich drei bis vier Kulturorganisationen eine umfassende Qualifizierung zur Umsetzung ihres inklusiven Öffnungsprozesses. Das Programm findet im Rahmen des bundesweiten Projektes „[Access Maker – Innovationshub](#)“ statt.

Das Angebot berücksichtigt unterschiedliche Aspekte und Bereiche einer Kulturorganisation. Um den Transformationsprozess ganzheitlich und nachhaltig zu implementieren, orientiert es sich an den fünf Säulen der Kulturarbeit: Programm, Personal, Publikum, PR und Partner*innen. Zielsetzungen sind die Vermittlung von faktischem Wissen, Sensibilisierung und praktische Anwendungen im eigenen Kontext.

Die Bewerbungsfrist der ersten Runde des Projektzeitraums ist der 12. Juli 2024.

Mehr Infos gibt's [hier](#).

100 Förderpakete zu vergeben: Die Westfalen Weser Energie Gruppe unterstützt bürgerschaftliches Engagement von Vereinen

Vereinen und Initiativen mangelt es selten an guten Ideen für neue Projekte, an einer ausreichenden Anschubfinanzierung hingegen häufiger. Die Westfalen Weser Energie Gruppe fördert deshalb bereits um 16. Mal Vereine, die sich mit besonderem Engagement

für andere einsetzen. Das Ziel: bürgerschaftliches Engagement in der Region stärken und Fördergelder transparent vergeben. Unter dem Motto: „Ideen werden Wirklichkeit!“ stehen 100 Förderpakete für Vereine in der Region bereit.

Bewerben können sich Vereine aus dem Geschäftsgebiet von Westfalen Weser, die wissenschaftliche, künstlerische, wohltätige, sportliche oder gesellschaftliche Aktivitäten verfolgen. Im Fokus stehen kreative und innovative Projekte oder Ideen mit Beispielcharakter für andere Vereine, die sich durch hohen gesellschaftlichen Nutzen auszeichnen und über den eigenen "Tellerrand" hinausschauen.

Bewerbungsfrist ist der 25. August 2024

Mehr Infos gibt's [hier](#)

„Weiterkommen!“

Mit welchem Vorhaben zur Kulturellen Bildung, Teilhabe und Vermittlung möchten Sie weiterkommen? Das Förderprogramm »Weiterkommen!« stellt diese Frage und gibt kein dezidiertes Thema vor.

Auch in der aktuellen Runde soll »Weiterkommen!« Sie dabei unterstützen, Fragen an die eigene Arbeitsweise zu stellen: Welche neuen Impulse möchten Sie aufgreifen? Was brauchen Sie als Team, um gemeinsam von Beginn an zu konzipieren und dann zu kollaborieren? Welche Perspektiven möchten gestärkt werden, um gemeinsam mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, am kulturellen Leben teilzuhaben und es aktiv mitzugestalten?

Bewerben können sich Teams von mindestens drei Personen, die mit einem gemeinsamen Vorhaben im Bereich Kulturelle Bildung, Kulturelle Teilhabe und Vermittlung weiterkommen möchten.

Bewerbungsfrist: Dienstag, 10. September 2024

Mehr Infos gibt's [hier](#)

Fonds Kulturelle Bildung im Alter

Aus dem Fonds Kulturelle Bildung im Alter fördert das Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur (kubia) mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen Projekte, die modellhaft sind für Kulturelle Bildung mit älteren, alten und hochaltrigen Menschen mit und ohne Einschränkungen.

Die geförderten Projekte ermöglichen gestalterisch-künstlerische Auseinandersetzung, sind partizipativ ausgerichtet und orientieren sich an den Stärken und Interessen der Beteiligten. Die Maßnahmen sollen zur Teilhabe Älterer am gesellschaftlich-kulturellen Leben, zu deren Engagement in der Kultur, zu einem verbesserten Zugang zu Kunst und Kultur in unterschiedlichen kulturellen Sparten und Formaten sowie zu intergenerationellen Begegnungen beitragen. Sie richten sich insbesondere an Personen und Gruppen, die bisher kaum oder nicht am öffentlichen Kunst- und Kulturleben teilhaben.

Die Antragsfrist endet am 30. September 2024.

Mehr Infos gibt's [hier](#)

AUS SCHREIBUNGEN

Innovationspreis 2024 des Fachbereichs Kultur der Stadt Gütersloh

Der städtische Fachbereich Kultur ruft Kulturschaffende aus Gütersloh zur Bewerbung für den Innovationspreis auf. Diese besondere Förderung bietet Ihnen die Chance, Projekte und Veranstaltungen mit einem Zuschuss von bis zu 5.000 Euro zu realisieren. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihre innovativen, mutigen und kreativen Ideen zu verwirklichen.

Mehr Infos gibt's [hier](#)

Online-Befragung: Kultur in ländlichen Räumen

Im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft führen Goldmedia und die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig eine Studie zu Kultur als Transformations- und Resilienzfaktor in ländlichen Räumen (KulTRes) durch. Die Studie untersucht die besondere Rolle kultureller Angebote und kultureller Teilhabe in regionalen Veränderungsprozessen.

Die Befragung richtet sich an Kulturschaffende, Kulturinitiativen/-organisationen, Behörden mit kulturellem Bezug u. Ä. Die Teilnahme dauert ungefähr 15 Minuten.

Zu der Umfrage geht es [hier](#)
Mehr Infos zu dem Projekt gibt's [hier](#)

JOBS

Leitung für die Abteilung "Städtische Museen und Galerien" der Stadt Paderborn

Bewerbungsfrist ist der 29. Juli 2024

Mehr Infos gibt's [hier](#)

Wissenschaftliche Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit im Marta Herford

Bewerbungsfrist ist der 10. Juli 2024

Mehr Infos gibt's [hier](#)

Projektleitung KulturScouts OWL im Marta Herford

Bewerbungsfrist ist der 16. Juli 2024

Mehr Infos gibt's [hier](#)

Veranstaltungsmanagement beim Literatur- und Musikfestival "Wege durch das Land"

Keine offizielle Bewerbungsfrist.

Mehr Infos gibt's [hier](#)

Führungen im Besucher-Bergwerk Kleinenbremen, Porta Westfalica

Bewerbungsfrist ist der 31. Dezember 2024

Mehr Infos gibt's [hier](#)



Kultur wirkt nachhaltig - Bundesweite Konferenz für Klimaschutz im Kulturbereich 17./18. September 2024 | Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg

Die bundesweite Konferenz für Kultur und Klimaschutz der Initiative Culture4Climate möchte Räume öffnen für die Auseinandersetzung über die Rolle der Kultur im Klimaschutz. In diesem Zusammenhang freuen wir uns besonders, Ihnen zentrale Projektergebnisse der Initiative Culture4Climate zu präsentieren.

Die Teilnahme an der zweitägigen Konferenz ist kostenfrei.

Mehr Infos gibt's [hier](#)

How To: Klimabilanzierung in der Kultur

Klimabilanzierung, CO₂-Bilanzierung und Treibhausgasbilanzierung sind alles Wörter, die im Prinzip das Gleiche meinen. Sie stehen für eine Maßnahme, mit der sich der ökologische Fußabdruck einer Organisation bestimmen lässt. Besonders interessant ist dies für Kultureinrichtungen geworden, seitdem im Oktober 2023 der bundesweite Standard von der Kultusministerkonferenz beschlossen wurde. Durch die vorgegebenen Systemgrenzen und Emissionswerte erleichtert er die Bilanzierung für Kultureinrichtungen.

Kompakt und kurzweilig hat kultur - klima das Thema der Klimabilanzierung auf ihrer Website aufbereitet. Dabei gehen sie Fragen nach wie: Was genau ist eine Treibhausgasbilanzierung? Wie erstelle ich eine? Und was kann ich nach einer erfolgreichen Bilanzierung damit anfangen?

Mehr Infos gibt's [hier](#)

Sprechstunde bei der Green Culture Anlaufstelle

Die Green Culture Anlaufstelle bietet Menschen aus allen Teilbereichen der Kultur und deren Institutionen, die sich beginnend oder bereits intensiver im Rahmen ihrer beruflichen Aktivitäten mit Betriebsökologie beschäftigen möchten, mit einer Erstberatungs-Sprechstunde die Möglichkeit, konkrete Anliegen und Herausforderungen im Bereich der strategischen Ausrichtung, Betriebsökologie, Klimabilanzierung oder Energieeffizienz in einem geschützten Rahmen mit unseren Expert*innen zu besprechen.

Bei der Sprechstunde handelt es sich um eine einmalige Initialberatung, bei der die Green Culture Anlaufstelle praktisch helfen wird, die ersten Schritte strukturiert, zielgerichtet und im Rahmen der zur Verfügung stehenden zeitlichen und finanziellen Ressourcen anzugehen. Die Initialberatung der Green Culture Anlaufstelle wird keine ganzheitliche Beratung ersetzen, denn die Sprechstunde unterstützt zudem durch den Verweis auf bestehende Programme und Angebote der Länder, Kommunen und Städte.

Mehr Infos gibt's [hier](#)

VERANSTALTUNGS TIPPS

27. August 2024 | 10:00 bis 12:30 | online **Basiswissen Barrierefreiheit: Kategorie Empfinden**

Die vierte Veranstaltung der neuen kubia-Reihe „Basiswissen Barrierefreiheit“ widmet sich der Kategorie Empfinden. Ausgehend von der Perspektive neurodivergenter Menschen und Menschen mit Fatigue-Syndrom fragen wir nach Barrieren im Kunst- und Kulturbetrieb aller künstlerischer Sparten und nach adäquaten Zugängen, die den tatsächlichen Bedarfen von Kulturpublikum gerecht werden.

Die insgesamt fünf Online-Veranstaltungen zu „Basiswissen Barrierefreiheit“ können unabhängig voneinander oder als Reihe besucht werden. Für jede Veranstaltung ist eine eigene Anmeldung erforderlich.

Anmeldefrist ist der 20. August 2024

Mehr Infos gibt's [hier](#)

29. August 2024 | 14:00 bis 17:00 Uhr | online **Offenes Konzeptlabor: Werkstatt zur Projektentwicklung**

Das offene Konzeptlabor richtet sich an alle, die Interesse an einer Antragstellung beim **Fonds Kulturelle Bildung im Alter** haben und nicht nur am eigenen Schreibtisch planen

und texten möchten. Im Konzeptlabor tauschen sich die Teilnehmenden zu zweit über ihre Projektideen aus und entwickeln diese weiter. Methodisch gerahmt wird der Prozess zur kreativen Ideenfindung und Konzeptentwicklung durch einzelne Schritte aus der Kreativmethode „Thinking at the Edge“ (TAE), die der Phänomenologe Eugene T. Gendlin entwickelt hat.

Das Konzeptlabor richtet sich an freie Kulturschaffende, Beschäftigte in Kulturinstitutionen sowie an Akteur*innen aus der Sozial-, Alten- und Bildungsarbeit.

Anmeldefrist ist der 22. August 2024

Zur Anmeldung geht's [hier](#)

4. September | 10:00 bis 13:00 Uhr | online

Storytelling im Social Web: Überzeugend in den Social Media kommunizieren

Durch die heutigen direkten Kommunikationskanäle der Social Media ist es leichter als früher, ein Thema zu setzen und sich oder seine Institution bekannt zu machen. Man muss nicht mehr warten, bis ein Journalist einen entdeckt hat und es angebracht findet, seine Leser darüber zu informieren. Das birgt ungeheure Chancen für Kreative und Kultureinrichtungen.

Aber wie setzt man diese neuen Möglichkeiten gezielt und wirksam ein? Welche Inhalte sind besonders Social Media tauglich? In welcher Form müssen Inhalte aufbereiten werden, damit sie in den vielzähligen Kanälen überhaupt Gehör finden?

Ziel des Workshops ist es, kreative Anregungen für den Einsatz von Social Media zu erhalten, Inhalte zu identifizieren, die leicht erzählerisch umzusetzen sind und an eigenen Social Media Geschichten zu arbeiten. Anhand von Beispielen und Übungen aus unterschiedlichen Sparten lernen Sie, wie Sie Ihr potenzielles Publikum aktiv und emotional einbinden können und Ihr Kommunikationsangebot kreativ erweitern können.

Mehr Infos gibt's [hier](#)

SAVE THE DATE | 19. September 2024 | Lichtburg Essen

12. Kulturkonferenz Ruhr: "Muse oder Monster? - Künstliche Intelligenz in Kunst und Kultur"

Muse oder Monster: die 12. Kulturkonferenz Ruhr 2024 thematisiert, welche Auswirkungen die Anwendung von KI auf Kunst und Kultur schon hat und noch haben wird. Welche Chancen ergeben sich für den Kultursektor durch den gesteigerten Einsatz von KI? Welche Risiken müssen im Blick behalten werden? Welche Regulierungen sind notwendig? Inwiefern müssen sich kulturpolitische Strategien verändern, um eine vertrauensvolle und konstruktive Nutzung von KI-basierten Systemen zu gewährleisten?

Mehr Infos und demnächst auch die Anmeldung gibt's [hier](#)

11. Oktober | 10 bis 16:45 Uhr | Dunkelcafe Siegen, Kölner Str. 11, 57072 Siegen

Einführungskurs Kulturbegleiter*in

Ob ein Besuch eines Museums, eines Konzertes oder eines Theaters; ob eine regelmäßige Teilnahme an Kunstkursen oder Theaterworkshops: ob aktive Mitgestaltung durch Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen wie Kulturausschüssen, Bürgerräten: Für viele Menschen bleiben diese Tätigkeiten unerreichbar oder mit vielen Hürden verbunden, weil sie nicht alleine ins Museum, ins Theater oder in die Proberäume

kommen oder nicht ohne Assistenz an einer Diskussionsveranstaltung teilnehmen können.

Als Kulturbegleiter*in helfen Sie über diese Hürden hinweg und besuchen gemeinsam mit Menschen mit Behinderung Kulturveranstaltungen und Kultureinrichtungen. Kulturbegleiter*innen sollten dabei aber das ein oder andere beachten, damit der Kulturgenuss ohne Reue bleibt. Im Gegenteil: er soll Lust auf mehr machen.

Anmeldefrist ist der 1. Oktober

Mehr Infos gibt's [hier](#)

GUT ZU WISSEN

Umfrage zu Erfahrungen der LSBTIQ*-Community gestartet – Landesregierung bringt Lebenslagenstudie auf den Weg

Lebensrealitäten und Lebensentwürfe von queeren Menschen sind vielfältig. Um mehr über ihre Lebenssituation zu erfahren, startete das Chancen-Ministerium eine breit angelegte Lebenslagenstudie. Mitten in der CSD-Saison beginnt die landesweite Online-Umfrage zu „Lebenslagen und Erfahrungen von LSBTIQ* in NRW“. Die wissenschaftliche Untersuchung zielt darauf ab, die vielfältigen Lebensentwürfe und Lebensrealitäten von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*- und intergeschlechtlichen sowie nicht-binären und queeren Personen in unserem Bundesland besser zu verstehen und sichtbar zu machen. Im Zentrum der Lebenslagenstudie sollen neben generellen Betrachtungen vor allem drei Themenbereiche stehen: Gesundheit, Sicherheit und Integration.

Die Untersuchung richtet sich dabei nicht nur an alle Personen in Nordrhein-Westfalen, die sich als LSBTIQ* identifizieren. Auch Angehörige dieser Personen – wie Familienmitglieder, Partner*innen sowie enge Freund*innen– sind eingeladen, an der Umfrage teilzunehmen.

Zu der Umfrage geht's [hier](#)

Mehr Infos gibt's [hier](#)

"Reiseführer" für barrierefreie Museen

Im April fand in der OT Grevenbrück in Lennestadt und dem Museum der Stadt Lennestadt das zweite Fachseminar zur barrierefreien Kulturarbeit in Museen statt.

Vertreter*innen aus Museen, sozialen Einrichtungen und Menschen mit Behinderung als Expert*innen aus Erfahrung haben gemeinsam eine Reise durch ein Museum angetreten.

An den einzelnen Stationen haben sich die Teilnehmenden dazu ausgetauscht wie z. B. die

Planung des Museumsbesuches, die Ankunft, der Gang durch die Ausstellung für alle möglichst ohne Hürden gelingen könnte. Die Ergebnisse, Ideen, Anregungen und weitere wichtige Hinweise sind als "Reiseführer" zusammengefasst worden.

Zu dem „Reiseführer“ geht's [hier](#)

Bundesstiftung LiveKultur

Die Bundesstiftung LiveKultur wurde 2021 nach einjähriger Planungszeit durch die Live Musik Kommission – der Bundesverband der Musikspielstätten in Deutschland e.V. (kurz: LiveKomm) ins Leben gerufen. Ermöglicht wurde die Gründung durch eine Spende sowie Eigenmitteln der LiveKomm. Das Stiftungsvermögen soll in den nächsten Jahren durch vielfältige Zustiftungen von finanziellen Mitteln und Gebäuden ausgebaut werden.

Die Ziele der Stiftung ist die Sicherung von bedeutsamen Kulturräumen und Flächen, die Entwicklung von Förderkonzepten für die Livekultur sowie die Anerkennung der Livekultur als wertige, schützenswerte und förderungswürdige Kultur.

Mehr Infos gibt's [hier](#)

PUBLIKATION Reisende Künstler*innen

Basierend auf den Ergebnissen der Tagung „Reisende Künstler:innen“ Ende 2019 im Künstlerhaus Dortmund in Kooperation mit dem Frauenkulturbüro NRW, dokumentiert die Publikation nun auch einen Leitfaden zur optimalen Ausgestaltung einer Residenz aus Künstler*innenperspektive, ein Update zur Situation während der Pandemie und eine Übersicht über die nordrhein-westfälischen Residenzprogramme. Zahlreiche weitere Kunstschaffende unterstützten uns mit Ideen und Anregungen, wie etwa Andreas Gursky, Mischa Kuball und Anne Schülke.

Das Frauenkulturbüro und das LaB K NRW arbeiten beide mit dem Ziel, Künstler*innen zu professionalisieren und ihre Leistungen sichtbar zu machen.

Zu der Publikation geht's [hier](#)

Kompass Bildungslandschaften NRW

Der Kompass Bildungslandschaften NRW ist ein Online-Tool für Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit. Er gibt ihnen Orientierung auf dem Feld der Bildungslandschaften und unterstützt sie individuell bei der Navigation auf ihrem Weg. Es ist zugleich ein innovatives Transfer- und Distributionsinstrument, in dem Wissen der Bildungslandschaftsforschung, speziell zur Kinder- und Jugendarbeit in Bildungslandschaften, für die Praxis aufbereitet wird. Das Wissen, das der Kompass vermittelt, richtet sich an alle, die im Bildungsbereich und mit der Kinder- und Jugendarbeit zusammenarbeiten, also auch für Vertreter*innen aus Schule, kommunaler Verwaltung und Koordinator*innen von Bildungszusammenarbeit.

Zu dem Kompass Bildungslandschaften NRW geht's [hier](#)

Das OWL Kulturbüro wird gefördert durch:



 **Sparkassen
in OstWestfalenLippe**



OstWestfalenLippe GmbH

Walther-Rathenau Straße 33-35, 33602, Bielefeld

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)